

Innenminister spürt Vorbehalte gegen Union

MIGRANTEN EU-Beitritt der Türkei als zentrale Forderung im Hürriyet-Vereinsheim

CDU-Innenminister Uwe Schünemann stellt sich Fragen türkischer Mitbürger.

DELMENHORST/UA – In einer von Männern dominierten gemeinsamen Veranstaltung des CDU-Kreisverbandes und des Runden Tisches Migranten hat Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann die deutsche und türkische Bevölkerung der Stadt zu „Toleranz und aufeinander Zugehen“ aufgerufen.

Der CDU-Politiker betonte im Vereinsheim des RW Hürriyet die Integration der hier lebenden Ausländer unterstützen, neue Zuwanderung jedoch genauestens regeln zu wollen. Dabei komme der sprachlichen Eingliederung ein besonderer Schwerpunkt zu. Ziel müsse es sein, dass auch Frauen und Kinder, bevor diese in die Schule kämen, die deutsche Sprache lern-

ten. Als Schlagworte wählte Schünemann mit Blick auf die Ausländerpolitik in den Niederlanden „Fördern und Fordern“. Niedersachsen gebe pro Jahr 55 Millionen Euro für Integrationsmaßnahmen aus. Was bisher gefehlt habe, so der Unions-Mann, sei die „Zusammenführung vieler Einzelmaßnahmen in einem

Gesamtkonzept“.

In etlichen Beiträgen türkischer Gäste wurde Schünemann mit Vorbehalten gegenüber seiner Partei konfrontiert. Zentraler Punkt war dabei die ablehnende Haltung der CDU zu einem Beitritt der Türkei in die Europäische Union. Diesen hält der Innenminister nach eigenen Worten

aus rechtsstaatlichen und wirtschaftlichen Gründen derzeit für nicht gegeben. Selbst wenn die Türkei alle EU-Auflagen in ihrem Rechtssystem erfülle, wäre die Europäische Union gegenwärtig wirtschaftlich mit der Aufnahme und den daraus resultierenden Ansprüchen und Subventionen überfordert.

Der Sprecher des Runden Tisches Migranten, Tamer Sert, forderte von Schünemann Unterstützung auf Landesebene und sprach sich gegen die Verschärfung von Ausländergesetzen aus. Nicht nur die Türken müssten auf die Deutschen zugehen, sondern auch umgekehrt. Erst wenn es ein „Wir-Gefühl“ gebe, könnte Integration vorgebracht werden. Sert: „Wir sind alle Bürger dieses Landes, mit unterschiedlichem Glauben, Mentalität und Kultur. Und wir sind alle gegen Krieg und Terror auf der ganzen Welt.“ **Kommentar u. Seite 3**



Innenminister Uwe Schünemann (links) begrüßt den Sprecher des Runden Tisches Migranten, Tamer Sert.

FOTO: TAMMO ERNST